

info plus



Informationen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

AUSGEZEICHNET

Wertschätzung für eine engagierte Schul-Arbeit

Den Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ verleiht die Unfallkasse NRW nun bereits zum vierten Mal. „Wir haben einen Qualitätspreis in der nordrhein-westfälischen Schullandschaft etabliert, der bundesweit einmalig ist“, sagt Manfred Lieske, Mitglied der Geschäftsführung der Unfallkasse NRW. Der Preis belohnt Schulen, die sich über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus für Sicherheit und Gesundheit engagieren, mit bis zu 12.000 Euro.

Das Leitbild der guten und gesunden Schule fest im Schulalltag zu verankern, ist das Ziel, das die UK NRW langfristig verwirklichen will. Der Schulentwicklungspreis soll dafür Anreize bei allen an Schule Beteiligten schaffen und gleichzeitig die Nachhaltigkeit stärken. Dass diese Idee ankommt, zeigt die große Beteiligung: 346 Schulen haben sich diesmal um den Schulentwicklungspreis beworben, 75 sind ausgezeichnet worden, darunter 26 ehemalige Preisträger. Mehr als 49.000 Kinder und Jugendliche besuchen eine der im Jahr 2011 prämierten Schulen.

Rund 6.400 Schulen gibt es in NRW. Seit im Jahr 2008 der Preis zum ersten Mal verliehen worden ist, haben sich mehr als 1.000 Schulen des Landes mindestens einmal beteiligt. Schulen hätten oft schwierige Rahmenbedingungen, so Lieske: „Durch den Schulentwicklungspreis erfahren Lehrer und Schüler eine Wertschätzung ihrer engagier-

ten Arbeit und werden dafür ausgezeichnet.“ Diesmal sogar erstmals von der NRW-Schulministerin persönlich. „Für uns ist es wichtig, dass der Preis weiter an Bedeutung gewinnt“, sagt Lieske. Manche Schulaufsicht, Schulverwaltung und mancher Schulträger sei noch sehr zurückhaltend, was die Ermunterung der Schulen angehe, sich um den Preis zu bewerben.

Damit auch der Schulentwicklungspreis auf der Höhe der Zeit bleibt, überprüft ein wissenschaftlicher Beirat das Prämienverfahren. Auf Empfehlung des Beirats wird künftig der Grundbetrag der Prämie hinaufgesetzt, um damit auch kleineren Schulen und ihrem Engagement gerecht zu werden. Preisträger aus dem aktuellen Jahr können sich zudem erst nach zwei Jahren erneut bewerben. So haben prämierte Schulen mehr Zeit für gesundheitsbezogene Schulentwicklungsvorhaben und Schulen, die sich bislang noch nicht beworben haben, einen höheren Anreiz, sich zu beteiligen.

SERVICE

Weitere Infos unter: www.schulentwicklungspreis.de

Es gewinnen übrigens auch Schulen, die diesmal nicht prämiert worden sind – und zwar die Chance, IQES online zu nutzen. Die Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen (IQES) ermöglichen es, Stärken und Schwächen der schulischen Gesundheits- und der Bildungsqualität aufzuspüren und sich – falls nötig – auf dieser Grundlage zu verbessern.

info plus als PDF per Mail: info plus@kompart.de

PORTAL FÜR LEHRKRÄFTE

Lernen und Gesundheit

An Lehrkräfte aller Schulformen richtet sich „LUG“, „Lernen und Gesundheit“, ein Internetportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, dem

Spitzenverband von Berufsgenossenschaften und Unfallkassen. Monatlich werden auf dem Portal zwei neue Unterrichtseinheiten veröffentlicht, jeweils

eine für berufsbildende und eine für allgemeinbildende Schulen; abwechselnd Primarbereich sowie die Sekundarstufen I und II. www.dguv-lug.de

Start

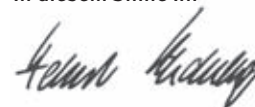


Helmut Etschenberg, Vorstandsvorsitzender der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Faire Bedingung für alle Schulen

Gesundheit fest in den nordrhein-westfälischen Schulalltag zu integrieren, damit Lernen gelingt: Dieses Ziel wollen wir mit unserem Schulentwicklungspreis erreichen, und Jahr für Jahr kommen wir diesem Ziel ein Stück näher. Die Idee einer guten und gesunden Schule setzt sich mehr und mehr durch! Auch weil wir alle Schulen des Landes ermutigen, sich über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus zu engagieren und diejenigen, die das erfolgreich tun, belohnen. Zudem werden Schulen, die den Anforderungen des Wettbewerbs noch nicht genügen, auf ihrem Weg zu mehr Gesundheit und Sicherheit von uns begleitet und unterstützt. Mehr als 1.000 Schulen in NRW haben sich seit 2008 beteiligt, ihre Qualität überprüft und sich dadurch weiter entwickelt. Faire Bedingungen, fairer Zugang für alle Schulen, ständige Überprüfung durch einen externen Beraterkreis: hierfür steht unser Wettbewerb und macht ihn einmalig! Wir zeichnen die gesunde, gute und sichere Schule aus – für uns ein herausragendes Qualitätsmerkmal einer Bildungseinrichtung.

In diesem Sinne Ihr



Helmut Etschenberg

Drei Fragen an



Dorothea Schäfer,
Vorsitzende Gewerkschaft Erziehung
und Wissenschaft
in NRW

Sicherheit erhöht Wohlbefinden

Eine gute und gesunde Schule ist immer auch eine sichere Schule: Warum sind sichere Räume auch für Lehrkräfte wichtig?

■ Die Schule ist Arbeits- und auch Lebensraum für Lehrkräfte. Sie können ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag nur gerecht werden, wenn die Arbeit in sicheren Räumen stattfindet. Dabei ist mit „Sicherheit“ der richtige Umgang mit Gefahrstoffen, gesunde Raumluft, sichere Möblierung und technische Unfallverhütung gemeint sowie Gewaltprävention und sichere Flucht- und Rettungswege.

Weshalb lohnt es sich, in eine gute und gesunde Schule zu investieren?

■ In einer guten und gesunden Schule fühlen sich Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler wohl. Die Belastungen für alle Beschäftigten in der Schule können reduziert werden, wenn es gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen gibt. Die Arbeitszufriedenheit der Lehrkräfte erhöht sich – das hat einen positiven Einfluss auf den Unterricht und die Schülerinnen und Schüler.

Wie unterstützt die Unfallkasse NRW Lehrer und Schüler dabei?

■ Die Unfallkasse bietet auch für Lehrkräfte Fachtagungen an zum schulischen Gesundheitsmanagement. Durch die Ausschreibung des Schulentwicklungspreises, mit dem Schulen ausgezeichnet werden, die sich besonders für Gesundheit und Sicherheit engagieren, wird der Anreiz erhöht, sich für eine gute und gesunde Schule einzusetzen.

INTERNETPORTAL

Die ideale Bildungsstätte

Wie sieht eine sichere Schule im Idealfall aus? Die Unfallkasse NRW (UK NRW) gibt mit ihrem Internetportal „Sichere Schule“ eine anschauliche Antwort darauf. Sowohl Experten als auch Laien können hier per Mausclick alles Wissenswerte erfahren. Genutzt wird das Portal bundesweit und sogar in der Schweiz. Zwei Millionen Zugriffe verzeichnete die UK NRW im vergangenen Jahr.

■ „Wer mit Sicherheit an Schulen zu tun hat, kann keine bessere Informationsplattform finden“, betont Josef Franzen, Leiter im Objektmanagement der Stadt Köln. Franzen nutzt seit drei Jahren die Plattform „Sichere Schule“, auf der sich Planer, Architekten sowie Experten aus Schul- und Bauverwaltung ausführlich über bauliche Belange von Bildungsstätten informieren können. „Statt Normen und Vorschriften sieht man auf dem Portal erst einmal nur die große Zeichnung eines Schulgebäudes. Das hat mich anfangs

erstaunt“, so Diplom-Architekt Thorsten Knedel, der seit 2005 für die Stadt Köln Schulgebäude plant und saniert. „Man muss sich intuitiv fortbewegen und mit der Maus zu den Themen vorarbeiten“, erklärt Knedel. Mittlerweile gehöre der Blick ins Portal für ihn zur Routine, sagt der Architekt und fügt hinzu: „Ein Klick auf die Seite ‚Sichere Schule‘ hat mich schon manches Mal vor teuren Fehlplanungen bewahrt.“ Auch bei der Stadt Köln ist die Seite „Sichere Schule“ eine wichtige Informationsquelle. „Wir haben über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Portal nutzen, sowohl im Sanierungs- als auch im Neubaubereich“, so Franzen. Die Stadt stehe in der

Verantwortung für die bauliche Sicherheit der Schulen. Franzen: „Dieses Portal ist Gold wert, um keine der vielen Einzelheiten, auf die es zu achten gilt, zu vergessen.“

Seit 2003 existiert das Internetportal „Sichere Schule“. Seitdem wird es kontinuierlich gepflegt und erweitert. Erst

im vergangenen Jahr kamen die Schwimmhalle und ein Update für sichere Spielgeräte hinzu. „Im Bereich Schwimmhalle finden sich mittlerweile auch viele methodische Inhalte für Pädagogen“, sagt Boris Fardel von der UK NRW. „Hier können Lehrkräfte Unterrichtsmaterial in hoher Qualität abrufen.“ Und so, wie sich Schule stets weiterentwickelt, wird sich auch das Portal erweitern und verändern. Um den vielen Ganztagsangeboten an Schulen Rechnung zu tragen, sollen bald weitere Informationen für Schulleitungen und Sachkostenträger zum Ganztagsbetrieb folgen.

Das Portal „Sichere Schule“ hat sich mittlerweile weit über die Grenzen NRWs hinaus einen Namen gemacht. Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Spitzenverband der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen, weist in ihrem Schulbereich auf die virtuelle „Sichere Schule“ der UK NRW hin. Und auch die SUVA – als größte Trägerin der obligatorischen Unfallversicherung in der Schweiz – empfiehlt das UK NRW-Portal.

SERVICE
Weitere Informationen im Internet unter:
www.unfallkasse-nrw.de/sichere-schule

IM TREND

Sportunterricht – aber sicher!

■ Wenn „Lazy“, „Dash“ und „Speed Dash“ zum Sportunterricht kommen, sind neue Konzepte gefragt, damit die Stunde sicher abläuft. Die Sprünge, Balanceakte und Körperrollen gehören zum neuen Trendsport „Parkour“, bei dem schnell Hindernisse zu überwinden sind. „Damit lassen sich Jugendliche für Sport begeistern“, weiß Harald Melching, Schulleiter der Johannes-Gutenberg-Realschule

in Münster. Er ist froh, dass die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW) diesen Trend aufgreift und im Internet zeigt, wie Parkour in den Unterricht zu integrieren ist. „Meine Schüler haben mit Hilfe der Videoclips der UK NRW in kleinen Lerngruppen einzelne Unterrichtssequenzen selbst gestaltet und dabei das eigene Können und das der Mitschüler ausgelotet“, sagt Sportlehrer Melching. Für Boris

Fardel von der UK NRW ist das Engagement der Unfallkasse ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsförderung an Schulen: „Ein Trendsport wie Parkour stärkt neben Kondition und Koordination die individuelle Risikokompetenz“, so Fardel. „Wichtig ist allerdings, dass die Sportstunde unter sicheren Bedingungen stattfindet.“

www.unfallkasse-nrw.de
WebCode 459

AUF EINEM GESUNDEN WEG

Professionelle Begleitung

Um Lehrkräfte, Schüler und Eltern auf dem Weg hin zur „guten gesunden Schule“ noch effektiver begleiten zu können, stehen bei der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW) seit Beginn des neuen Schuljahres zehn professionell ausgebildete Beraterinnen und Berater bereit.

„Gute gesunde Schulen sind Schulen, die die Qualität von Schul- und Unterrichtsprozessen fördern und gleichzeitig auf die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden aller am Schulleben Beteiligten achten,“ sagt Dr. Gerrit Schnabel, Leiter der Abteilung Schule in der Regionaldirektion Westfalen-Lippe der UK NRW. „Es ist daher wichtig, dass Gesundheitsförderung systematisch in die Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung von Schulen eingebunden wird. Unsere Berater unterstützen in Zukunft die Schulen dabei.“


Als erste und bislang einzige Unfallkasse hat die UK NRW insgesamt zehn ihrer Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter an der Dortmunder Akademie für Pädagogische Führungskräfte ausbilden lassen. „In Zukunft werden diese Mitarbeiter etwa 20 Prozent ihrer Arbeitszeit für die Schulentwicklungsbegleitung aufwenden“, so Schnabel, Koordinator der Initiative. Das Angebot zur professionellen Begleitung richtet sich erst einmal an die Schulen, die am Wettbewerb zum Schulentwicklungspreis teilgenommen haben, aber keine Preisträger waren. „Wichtig ist, dass die gesamte Schule hinter dem Projekt steht und motiviert ist“, erläutert Schnabel. Sowohl Lehrer- als auch Schulkonferenz müssen zustimmen. Schule und UK NRW schließen einen Berater-

kontrakt ab. Zu Beginn muss sich die Schule einer Eingangsanalyse stellen. Existiert noch keine anerkannte Expertise, wenden die Entwicklungsbegleiter das IQES-Screening als Messinstrument an. IQES steht für „Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen“ – eine


Zum Thema

So kommt der Berater ins Haus




Auswahlkriterien

- Teilnahme am SEP*, keine Auszeichnung
- Motivation der Schule



Schriftlicher Antrag durch die Schulleitung



Beratung

- Vereinbarung klarer Ziele zu Beginn
- Je Schule 1 Begleiter mit Co-Begleiter der UK-NRW
- Beratung auf der Grundlage von IQES** und nach Bedarf und Bedürfnis der Schule
- Externe/interne Evaluation zu Beginn und am Ende
- Koordinierung durch „Qualitätsbeauftragten“

* SEP: Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule
** IQES: Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen

Quelle: UK NRW 2011

SERVICE

Mehr zu den Aufgaben und Leistungen der UK NRW unter:
www.unfallkasse-nrw.de

Was macht eigentlich ...

... ein Bauberater für Schulen?



Ralph Glaubitt (45) ist als Aufsichtsperson der Unfallkasse NRW (UK NRW) Experte für Fragen rund um die bauliche Sicherheit an Schulen.

Als Bauberater geht es darum, alle Fragen zur sicherheitsgerechten Gestaltung von Schulneu- oder -umbauten zu beantworten. Zudem moderiere ich das Zusammenspiel zwischen den beteiligten Institutionen. Möchte beispielsweise der Förderverein einer Schule ein neues Spielplatzgerät auf dem Schulhof aufstellen, ist es sinnvoll, von Beginn an die Schulleitung und die Vertreter der verantwortlichen Kommune mit einzubeziehen. Damit die bauliche Veränderung zum guten Schluss für alle einen Gewinn darstellt, müssen deshalb alle rechtzeitig

mit ins Boot geholt werden. Ich Sorge dann dafür, dass den Beteiligten die notwendigen Informationen in punkto Sicherheit zur Verfügung stehen. Dabei helfen mir fast 20 Jahre Berufserfahrung. Nach meinem Architekturstudium war ich zunächst acht Jahre lang in einem Architekturbüro beschäftigt, das Schulbauprojekte durchführte. Seit 2003 bin ich für den Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand in NRW Ansprechpartner für Fragen rund um Schulbauten. Einen großen Teil der Planungsaufgaben vergeben die Kommunen an externe Architek-

turbüros, die ebenfalls von mir beraten werden. Oft treffe ich mich mit den Beteiligten vor Ort, um gemeinsam die Qualität der bestehenden Bausubstanz zu beurteilen und festzustellen, was verändert werden muss. Als Grundlage nutzen viele das Internetportal „Sichere Schule“ der UK NRW, deren Inhalte von mir mitgestaltet werden. Ergänzend gebe ich Seminare für Vertreter kommunaler Bauverwaltungen. Dort erhalten die Teilnehmer anhand von praktischen Beispielen einen Überblick über die wichtigsten sicherheitsrelevanten Anforderungen.

anerkannte Dokumentation, die aufzeigt, wie sich Schulen durch eine integrierte Gesundheits- und Qualitätsförderung verbessern können. Auf Grundlage der IQES-Beurteilung vereinbaren Schule und die Entwicklungsbegleiter klare Ziele und Projektschritte. „Gemeinsam mit der Steuerungsgruppe der Schule dokumentieren wir alle Entwick-

lungsschritte hin zu einer guten gesunden Schule“, so Schnabel. Zehn Schulen können die Begleitung in Anspruch nehmen. Das Team der UK NRW stellt dabei auch die eigene Arbeit auf den Prüfstand. Schnabel: „Das ganze Vorhaben steht unter wissenschaftlicher Begleitung, die auch eine externe Evaluation unserer eigenen Arbeit vorsieht.“

Personalien



Manfred Feuß (62) ist neuer Leiter der Abteilung „Soziales“ im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW: Der Ministerialdirigent war zuvor Gruppenleiter.

Feuß ist Nachfolger von **Ullrich Kinstner** (62). Ministerialdirigent a.D. Kinstner hat die Abteilung „Soziales“ fast elf Jahre lang geleitet.



Reinhard Nieper (52) ist Geschäftsführer des Klinikverbundes der gesetzlichen Unfallversicherung (KUV). Aufgabe des gebürtigen Münsteraners wird es sein, den neu gegründeten KUV aufzubauen. Ziel ist es, berufsgenossenschaftliche Kliniken und Unfallbehandlungsstellen enger miteinander zu vernetzen. Zuvor war Nieper Geschäftsführer des Klinikverbundes der Alexianer.

TOTAL E-QUALITY

Chancengleichheit im Job: Auszeichnung für UK NRW

Die Unfallkasse NRW (UK NRW) sorgt für Chancengleichheit ihrer Beschäftigten und wird dafür jetzt erstmals mit dem Total E-Quality Prädikat für die Jahre 2011 bis 2013 ausgezeichnet.

„Besonders stark präsentiert sich die Unfallkasse in den Bereichen chancengerechte Personalbeschaffung und -entwicklung“, sagt Eva Maria Roer, Vorstandsvorsitzendes des Vereins Total E-Quality Deutschland. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf nachhaltig zu verankern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Frauen in Führungspositionen.

„Diese Auszeichnung dokumentiert unsere vielen Maßnahmen, die über Regelungen des Bundes- und Landesgleichstellungsgesetzes hinausgehen. Sie sind das Ergebnis eines langjährigen Prozesses“, sagt Dorothea Wolf, Bereichsleiterin Personalentwicklung bei der UK NRW. „Das Prädikat ist für uns zudem

Anreiz, auf diesem Weg weiterzumachen.“ So gibt es bei der UK NRW bereits Dienstvereinbarungen zur „Gleizeit“ – damit Arbeitszeit flexibel eingeteilt werden kann – und zur „Alternierenden Telearbeit“ für eine verbesserte Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit. Das Eltern-Kind-Zimmer ermöglicht es zudem, dass Beschäftigte im Notfall ihr Kind mit zur Arbeit bringen können. Schulungen zu leistungsorientierter Beurteilung befassen sich auch mit etwaigen Diskriminierungen und zeigen Lösungen auf, diese zu vermeiden. Zudem gibt es Infos zur Ferienbetreuung von Kindern, Ratgeber für pflegende Angehörigen und Wegbegleitung bei familienbedingten Auszeiten. Ilona Voigt, Referentin Personalentwicklung bei der UK NRW, ist überzeugt davon, dass sich diese Maßnahmen auszahlen werden: „Besonders vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des absehbaren Fachkräftemangels.“
Infos: www.total-e-quality.de

BUCHTIPP

Versicherung von Schülerunfällen

Die Unfallversicherung von Kindern in Tagesbetreuung, Schülern und Studierenden ist ein Haupttätigkeitsschwerpunkt der Unfallversicherung der öffentlichen Hand. Rund 1,5 Millionen meldepflichtige Unfälle und rund 17 Millionen betroffene Personen gab es 2009 bundesweit. In ihrem Handbuch „Unfallversicherung für Kinder in Tagesbetreuung,...“ erläutern Tobias Schlaeger und Myra Linder unter Mitarbeit von Dr. h.c. Heinz Hundeloh praxisorientiert das Leistungs- wie Verfahrensrecht in der Unfallversicherung anhand der Rechtsprechung der vergangenen Jahre. Alle drei sind Spezialisten auf diesem Gebiet und bei der Unfallkasse NRW seit Jahren mit dem Thema ver- und betraut. Das Buch ist ein kompakter Leitfaden für alle, die sich mit der Praxis des Unfallversicherungsrechts der öffentlichen Hand befassen.

Schlaeger/Linder: Unfallversicherung für Kinder in Tagesbetreuung, Schüler und Studierende; Nomos Verlag, Baden-Baden, 2011; ISBN 978-3-8329-5970-8

Ihr Draht zur infoplus-Redaktion:

Tel.: 030 22011-202, E-Mail: infoplus@kompart.de

KomPart Verlagsges. mbH & Co. KG, Postfach 110226, 10832 Berlin

Impressum

Herausgeber:
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Verantwortlich:
Gabriele Pappai, Sprecherin der Geschäftsführung, Unfallkasse NRW, Sankt-Franziskus-Str. 146, 40470 Düsseldorf

Redaktion:
Claudia Schmid (verantwortlich), Hans-Bernhard Henkel-Hoving, Kristin Sporbeck; Grafik: Désirée Gensrich

Verlag:
KomPart Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Postfach 110226, 10832 Berlin
Tel.: 030 22011-0, Fax: 030 22011-105,
E-Mail: verlag@kompart.de
Druck: Albersdruck, Düsseldorf

TERMINE

■ Vom 18. bis 21. Oktober 2011 findet in Düsseldorf die A + A statt, die Fachmesse mit Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Die Unfallkasse NRW ist auf dem Gemeinschaftsstand der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung in Halle 10, Stand A70, vertreten. Im Rahmen des Kongresses veranstaltet die UK NRW zudem am 20. Oktober den „Tag der Hochschulen“. Im Fokus steht die sichere gesunde Hochschule.
www.unfallkasse-nrw.de
 WebCode: N416

■ „Demografischer Wandel als Chance – Umdenken ist notwendig“ – so lautet das Thema einer Fachtagung, zu der die Unfallkasse NRW am 17. November 2011 nach Mettmann einlädt.
www.unfallkasse-nrw.de
 WebCode: N433